

# Lebensqualitäts-(LQ-)Effekte der Strahlentherapie von Hirnmetastasen: prospektive Pilotstudie des DEGRO-LQ-Arbeitskreises

Steinmann D<sup>1</sup>, Schäfer C<sup>2</sup>, van Oorschot B<sup>3</sup>, Wypior HJ<sup>4</sup>, Bruns F<sup>1</sup>, Bölling T<sup>5</sup>, Sehlen S<sup>6</sup>, Hagg J<sup>7</sup>, Bayerl A<sup>8</sup>, Hipp M<sup>2</sup>, Vordermark D<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Klinik für Strahlentherapie und spezielle Onkologie, Medizinische Hochschule Hannover

<sup>2</sup>Strahlentherapie, Uni Regensburg

<sup>3</sup>Strahlentherapie, Uni Würzburg

<sup>4</sup>Strahlentherapie, Klinikum Landshut

<sup>5</sup>Strahlentherapie, Uni Münster

<sup>6</sup>Strahlentherapie, LMU München

<sup>7</sup>Strahlentherapie, Uni Ulm

<sup>8</sup>Strahlentherapie, Landeskrankenhaus Krems (A)

## Zielsetzung

Zur Auswirkung einer palliativen Strahlentherapie auf die Lebensqualität (LQ) von Patienten mit Hirnmetastasen besteht derzeit ein Mangel an prospektiven Daten.

## Methodik

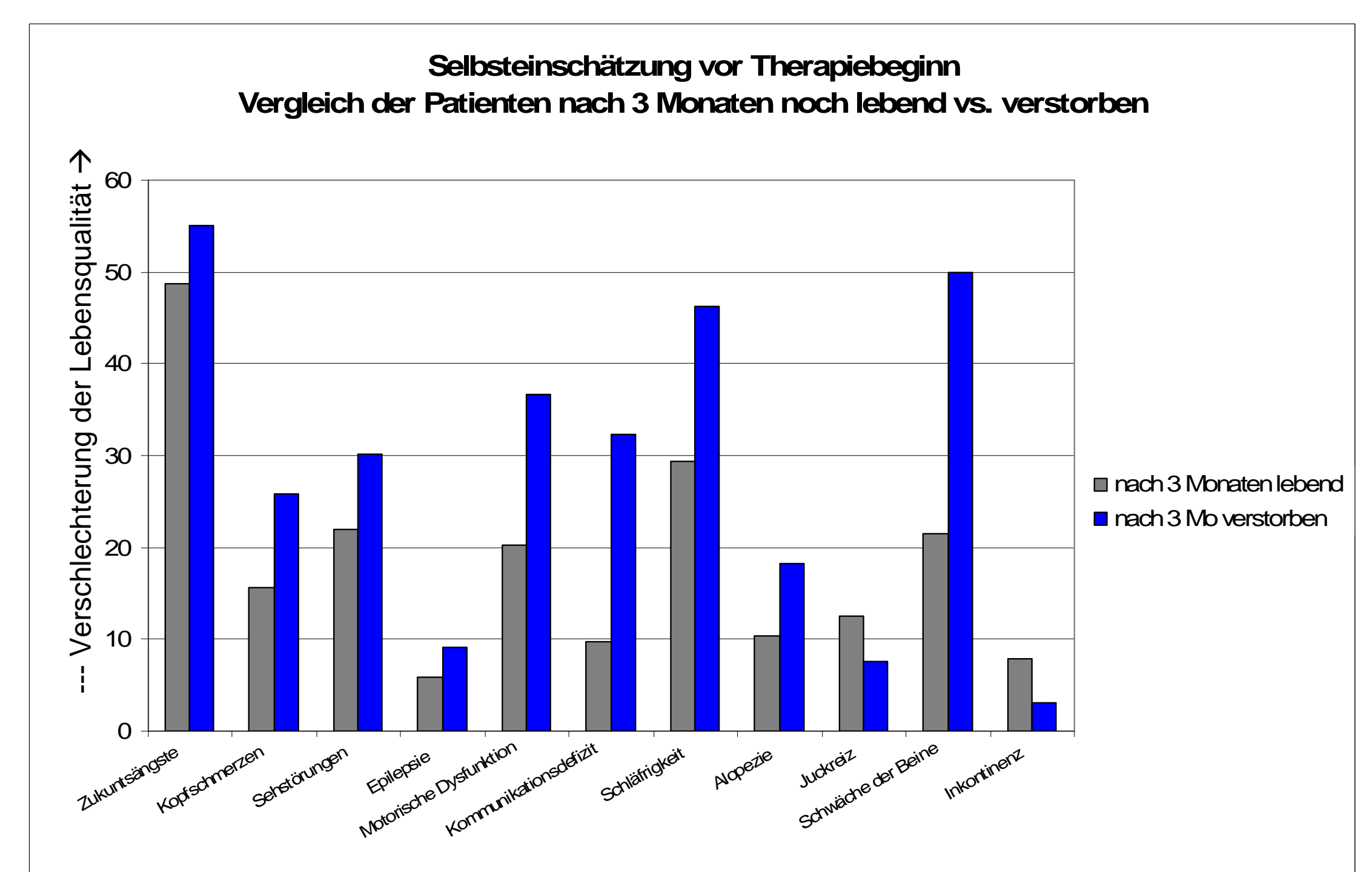
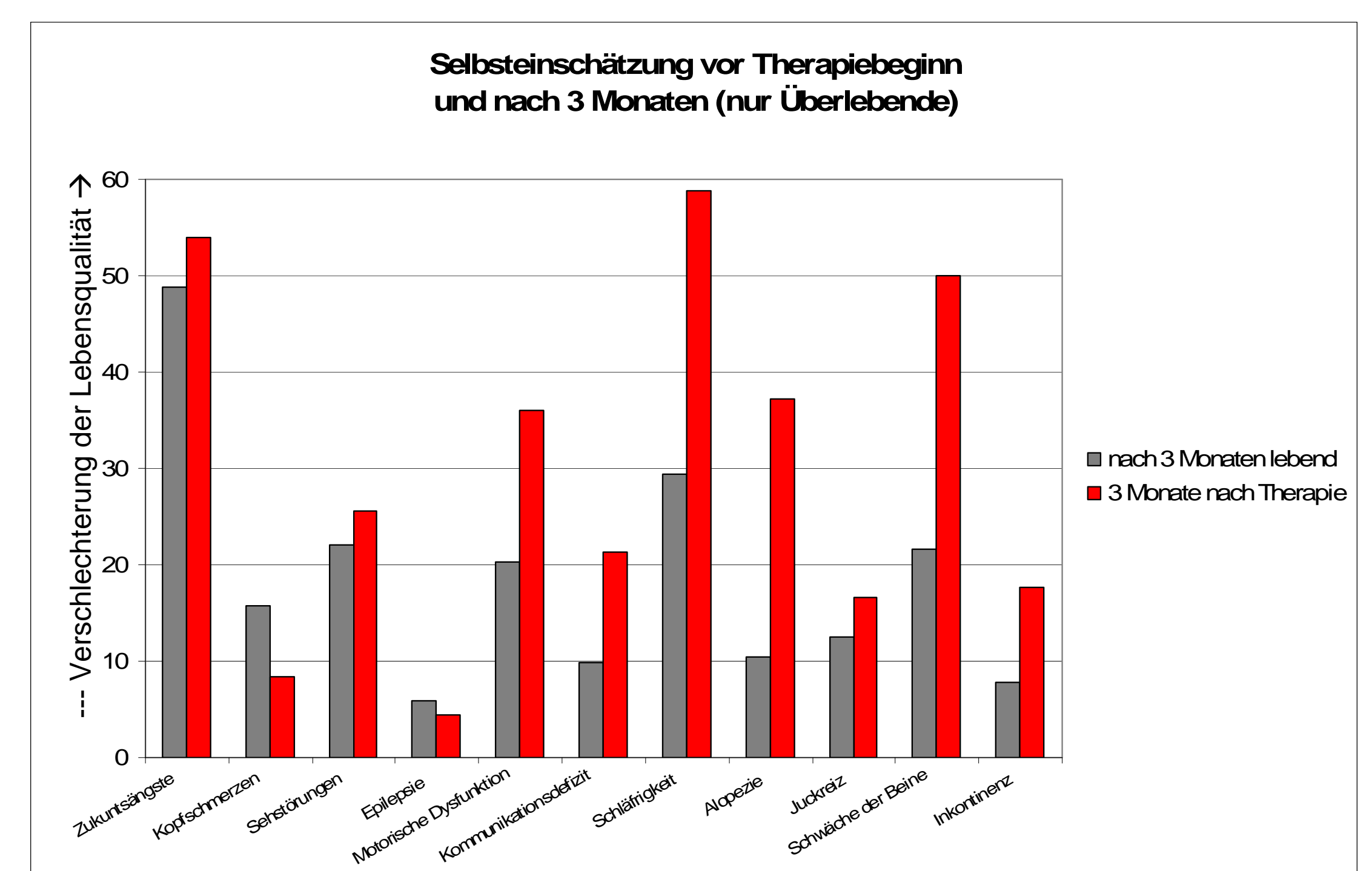
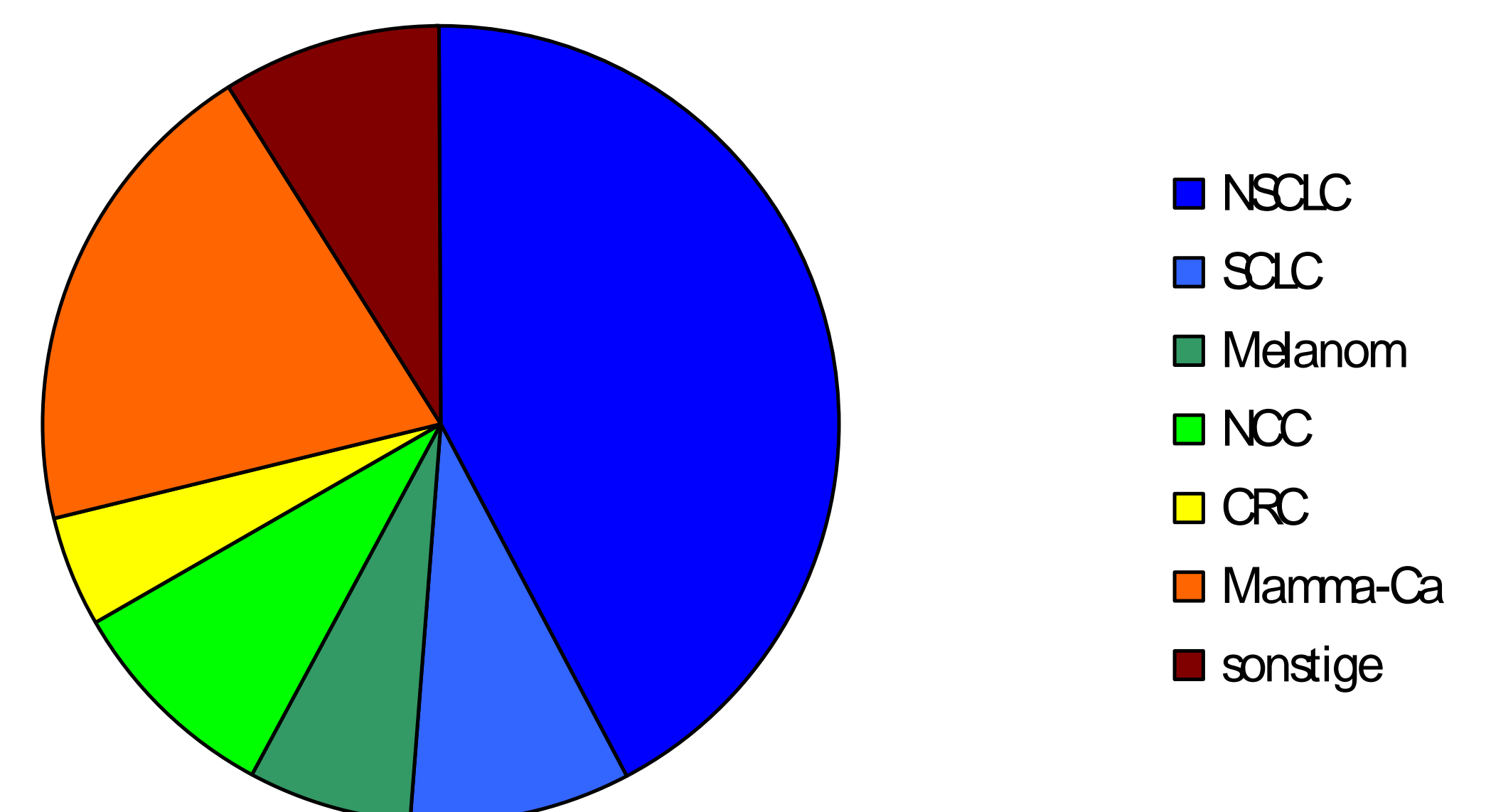
Von 01-07/2007 wurden an fünf Zentren n=46 Patienten mit unbehandelten Hirnmetastasen rekrutiert (medianes Alter 61 Jahre). 41,3% der Patienten wurden mit Hirnmetastasen eines NSCLC, 19,6% eines Mamma-CA behandelt (Abb. 1). Vor und drei Monate nach palliativer Strahlentherapie wurde die LQ erfasst, wobei die Zentren in der Pilotphase zwischen zwei Kombinationen von Instrumenten wählen konnten (A: EORTC-QLQ-C30 mit Hirnmodul BN20, Fremdeinschätzung durch Angehörige mittels Palliative Care Outcome Scale - POS; B: QLQ-C15-PAL und BN20, Fremdeinschätzung durch eigenes Hirn-Modul). Für die Versionen A und B waren 12 Patienten (drei Zentren) bzw. 34 Patienten (fünf Zentren) auswertbar.

## Ergebnisse

Alle Patienten erhielten eine Ganzhirnbestrahlung, 4 Patienten zusätzlich eine Boostbestrahlung. Drei Monate nach Therapiebeginn waren 19/42 (45,2%) Patienten verstorben. Bei 4 Patienten konnte kein Kontakt nach 3 Monaten hergestellt werden. Die Rücklaufquote der Fragebögen der Überlebenden betrug 17/23 (70%).

Für dieses Kollektiv der 3-Mo-Überlebenden zeigte die Selbsteinschätzung sowohl für die QLQ-C30/QLQ-C15-PAL-Bögen als auch für das BN20-Modul eine Verschlechterung in allen Bereichen nach 3 Mo. (mit Ausnahme einzelner metastasenbedingter Symptome). Für die Fremdeinschätzung zeigten die Mittelwerte des POS (Skala 0-40; 40=max. Beeinträchtigung) bzw. des hirnspezifischen Moduls (40=beste LQ) ebenfalls eine zunehmende Beeinträchtigung der Patienten nach 3 Monaten (POS: Zunahme von 15 auf 18, eigenes Modul: LQ-Abnahme von 30 auf 22). Vergleicht man die Daten vor Therapie der Patienten hinsichtlich der 3-Monatsüberlebensrate, so zeigt sich eine schlechtere initiale Lebensqualität bei den Verstorbenen.

Primärtumorverteilung



## Schlussfolgerung

- Erste Ergebnisse der Pilotphase deuten auf eine mäßige LQ-Verschlechterung bei 3-Monats-Überlebenden hin.
- Möglicherweise könnte die initiale objektivierete Lebensqualität als prädiktiver Faktor herangezogen werden.